Landwirtschaftskammer Steiermark

Presseinformation

Graz, 3. Juni 2016

Das steirische Weinjahr 2015

Nach zwei kleinen Ernten und dem Rekordtief vom letzten Jahr, mit knapp unter 200.000 Hektoliter, hofften die steirischen Weinbauern 2015 auf eine qualitativ, aber auch quantitativ gute Ernte. Die Natur hat zumindest die Mindererträge des letzten Jahres in qualitativer Sicht ausgeglichen.

Laut endgültigem Ernteergebnis der Statistik Austria fiel die steirische Weinernte mit 214.000 Hektoliter um 8 Prozent größer als 2014 aus. Jedoch konnte der Produktionsschnitt der letzten fünf Jahre nicht erreicht werden.

Auf einen milden Winter folgte ein zeitiges Frühjahr mit frühem Blütebeginn. Der heiße Sommer, der zumindest in der Steiermark einigermaßen ausreichend Niederschläge mit sich brachte, beschleunigte die Entwicklung der Trauben, sodass in der Steiermark die Lese frühzeitig einsetzte. Im Großen und Ganzen hat es der Wettergott mit den steirischen Weinbauern auch gut gemeint. Quantitativ hätten sich die Weingüter mehr erhofft. Die vielen Sonnenstunden schafften die Voraussetzung für ausgezeichnete Qualitäten.

Der Witterungsverlauf im Detail. Die Reben konnten heuer nach einem milden Winter mit ausreichender Winterfeuchte ins Frühjahr starten. Bereits Mitte April erfolgte der Austrieb, gefolgt von einer kühleren Wetterperiode Anfang Mai, die das Wachstum allerdings etwas bremste. Ausgestattet durch ausreichende Niederschläge über Pfingsten erreichten die Temperaturen erstmals über 30 Grad. Die Folge war eine kurze aber intensive Rebblüte ab Anfang Juni. Mit einem kontinuierlichen Temperaturanstieg und den ersten Tropentagen bis Mitte Juni setzte sich die Witterung fort.

Nach einer kühleren Phase gegen Ende Juni war dauerhaft Hochsommer angesagt. Trockenheit war in der Steiermark wegen ausreichend Gewitterregen kein großes Thema. So wurde auch die lange andauernde Hitzeperiode mit Temperaturen weit jenseits der 30 Grad-Marke von den Reben einigermaßen gut überstanden. Die Entwicklung der Reben schritt dabei immer zügig voran.

Bevor die Reben doch noch Trockenstress erleiden konnten, erreichten uns Mitte August abermals die ersehnten Niederschläge. Weingärten auf trockenen Standorten, die zu diesem Zeitpunkt bereits etwas unter eingeschränktem Wachstum litten, erhielten einen Wachstumsschub und die Reifeentwicklung setzte rasant ein.

Ebenso ab Mitte August, genau zu Beginn der Reifephase, konnten für die Reben angenehmere, etwas niedrigere Nachttemperaturen beobachtet werden. Diese sind für die Entwicklung der Fruchtaromen besonders positiv. Die Folge war eine sehr gute Aromabildung, die perfekt für die alle Rebsorten war.

Bei der Lese freuten sich die Weinbauern jedenfalls über absolut gesunde Trauben, hohe Reifegrade mit ausgewogener Säure. Mit dem Jahrgang 2015 konnten die Steirer einen ausgezeichneten, vollreifen Weinjahrgang keltern. Sofern gewünscht ist dieser mit etwas höheren Alkoholgehalten ausgestattet, aber besitzt immer eine ausgewogene Säure.

Kontakt: Mag. Rosemarie Wilhelm, rosemarie.wilhelm@lk-stmk.at, 0316/8050-1280, 0664/18 36 360